

Hinweis:

Bitte lesen Sie diese Seiten sorgfältig durch. Insbesondere der letzte Punkt zum Aufspielen ist **sehr sehr** wichtig! Fragen Sie im Zweifel bitte vorher nach.

Bitte lassen Sie **niemals** ein Update aus - Das kann bei Ihnen zu schwerwiegenden Problemen bei den Daten führen!

Inhaltsverzeichnis

Seite:

1. Steuerprüfungen / Rechtliches	1
2. Neuerungen der PLU-Kasse	2
2.1 Neuerungen in der Light-Version (für alle Anwender)	2
2.2 Neuerungen in der Vollversion (zusätzlich zur Light-Version)	6
3. Neuerungen in den Touch-Versionen (Voll- und Light).....	7
4. Neuerungen in den Zusatzmodulen (Zusatzprogrammen)	15
4.1 Hotelverwaltung	15
4.2 Kellnerschloß	15
4.3 Statistik.....	16
4.4 Gutscheine/Gutschriften	18
4.5 Modul Aktionen (Angebotspreis: 225,- netto)	21
4.6 rfid.....	22
4.7 Orderman	23
4.8 Kassenbuch.....	23
5. Installation der neuen Programmversion	24

Achtung:

Der Einsatz ist **ausschließlich** im Rahmen unserer Lizenzbedingungen und unserer AGB zulässig. Mit dem Aufspielen der Software erkennen Sie diese **uneingeschränkt** an. **Ohne** gültigen Wartungsvertrag dürfen Sie dieses Update nicht verwenden.

www.kassenmeister.de

www.saba-cash.de



1. Steuerprüfungen / Rechtliches

A) Hinweise/Fragen im Rahmen von Prüfungen

Ich möchte einmal speziell auf die Datenprüfung und Berechnung im Rahmen einer externen Prüfung eingehen. Aufgrund Ihrer Einkäufe der Getränke wird im ersten Schritt auf der Basis Ihrer Preise der zu erwartende **Getränkeumsatz** hochgerechnet. Die Differenz wird im zweiten Schritt als **Speisenumsatz** angenommen. An diesem Punkt wird dann schon die erste Bewertung vorgenommen, sprich, ob die Zahlen dann überhaupt **plausibel** sind. Um die so ermittelten Getränkeumsätze rechentechnisch zu drücken, brauchen Sie Nachweise, z.B. verschenkt, abgelaufen, untergegangen, Sonderpreise, etc. Geeignete Nachweise sind zu führen (Protokolle, Journale, usw.)! Besprechen Sie das jetzt schon mit Ihrem Steuerberater!

Oft verlangt der Prüfer eine **Kalkulation** Ihrer **Speisen**. Machen Sie sich jetzt schon Gedanken darüber. Im Rahmen einer Prüfung fehlt vielleicht die Zeit, das sorgfältig zu machen. Ich rate Ihnen gerade für Veranstaltungen generell eine **Nachkalkulation** anzufertigen. Das ist ja auch für Sie wichtig.

B) Neue Regeln beschlossen

*) **Kassensturz** im lfd. Betrieb (Kassennachschau)

Ab 2018 sind Prüfer unterwegs, die zu jeder Zeit einen Kassensturz von Ihnen verlangen können. Sie müssen dann das Kassenbuch vorlegen, welches natürlich täglich geführt ist und in dem alle Belege vorhanden sind. Weiter kann ein Abschlag gefordert werden, d.h. Sie müssen den aktuellen Umsatz ermitteln und einen Z- oder X-Bericht erstellen, d.h. eine komplette Tagesabrechnung im Beisein des Prüfers erstellen.

Welchen Umfang das genau haben wird, werden wir dann leider erst in der Praxis genauer sehen. Die Prüfer werden gerade auf diese neue Form der Prüfung geschult.

*) **Sicherheitsbox**

Ab 2020 soll die Sicherheitsbox eingeführt werden. Bis Ende 2022 (Übergangsfrist) müssen dann spätestens alle Systeme in der BRD damit ausgestattet sein, sonst ist das Kassensystem nicht ordnungsmäßig! Dieser Standard wird gerade entwickelt; Näheres hierzu, wenn der veröffentlicht wurde.

*) **Belegzwang**, d.h. auf Verlangen ist dem Gast eine Rechnung auszuhändigen! Der Gast muss die Rechnung jedoch nicht mitnehmen.

C) Außergewöhnliche Verkäufe

Sollten Sie hin und wieder Positionen auf die Rechnung buchen müssen, die nichts mit Ihrem Hauptgeschäft zu tun haben, z.B. Zeltverleih und Bestuhlung für Feste, Blumenschmuck, Tischdeko, etc., (die Sie in Rechnung gestellt bekommen und die Sie dann weiter verrechnen) dann rate ich Ihnen eine separate MwSt.-Klasse anzulegen. Sie sollten sich einen Artikel anlegen, mit dem Sie Bezeichnung und Preis eingeben können. Sie bzw. Ihr Steuerberater können so schneller die ‚normalen‘ Umsätze beurteilen!

2. Neuerungen der PLU-Kasse

2.1 Neuerungen in der Light-Version (für alle Anwender)

A) X-/Z-/Tagesberichte

- *) Das Programm verwaltet ab jetzt ‚**Hinweise zum Kassentag**‘. Wichtige Vorgänge erhalten Sie also auf jedem Tagesbericht als letzte Drucksequenz angezeigt bzw. gedruckt.
- *) Ab jetzt erhalten Sie auf Wunsch eine Auswertung aller noch **offenen Rechnungen**. Das Programm summiert dabei die **Buchungen** und **Stornos** auf jeder Rechnung zum **aktuellen Tag** und zeigt die beiden Summen auf dem Tagesbericht. Über das ‚**Setup – Tagesberichte**‘ lassen Sie diese Auswertung zu oder unterbinden sie.

Sind keine Rechnungen mehr offen, erhalten Sie keinen Druck. Sind Rechnungen offen, jedoch keine Buchungen zum aktuellen Tag, erhalten Sie den Hinweis, dass keine Positionen gefunden wurden.

Achtung: Sollten Sie eine Kopie erstellen, oder den Tag noch einmal drucken, erhalten Sie diese Auswertung dann neu (!!!!) ermittelten Tageswerte. Das Programm speichert also diese Werte nicht separat ab, sondern ermittelt die Zahlen beim Ausdruck **immer auf der Basis der aktuell offenen Rechnungen neu!**

- *) Über das Setup der Berichte könnten Sie das Programm anweisen, dass vor dem anzeigen/drucken des Tagesberichts (X-/Z-Berichts) die **Zahlungswege generell neu berechnet** werden sollen. Es ist dabei unerheblich, ob noch Rechnungen offen sind. Außerdem können Sie zum angezeigten Tagesbericht die Zahlungswege **manuell** neu berechnen lassen.
- *) Zu jedem **Zahlungsweg** können Sie die Buchungen nach **Umsatzsteuerklassen** drucken lassen. Wichtig wird das z.B., wenn Sie die Umsätze erst bei Zahlung, z.B. übers Bankkonto, ec-Karte, etc., verbuchen wollen. Über ‚**Setup – Berichte**‘ setzen Sie diese Einstellung. Klären Sie das bitte mit Ihrem Steuerberater!

Bleiben Rechnungen **länger offen**, dann erhalten Sie am Tag des Abschlagens alle gebuchten MwSt.-Klassen zum Zahlungsweg aufgelistet.

Wenn Sie mit dieser Möglichkeit arbeiten wollen, sollten Sie die Zahlungsweg-Daten über die Touchstatistik neu **verdichten!** Das Programm berechnet dabei auf der Basis der Journale und der Rechnungen die tatsächlich gebuchten Werte neu.

- *) Folgende Berichte können abgestimmt auf X- und Z-Bericht veranlasst werden:
 PLU-Bericht, Warengruppenbericht und Bericht nach Kennung
- *) Die **Zahlungswege** werden automatisch vom Programm **verdichtet**, wenn Sie eine Rechnung abschlagen. Wir haben uns zum Verdichten entschieden, weil gerade dieser Programmablauf sehr zeitkritisch ist, wenn Sie Z-Berichte anfordern. Ein Programmabsturz z.B. kann jedoch zu falschen Werten führen. Mit einem neuerlichen Verdichten beheben Sie fehlerhafte Ausgaben.

Diese Werte können Sie noch einmal nachberechnen lassen. In der PLU-Kasse wechseln Sie hierzu zunächst in ‚Tagesbericht zeigen‘. Mit ‚Z‘ zeigt das Programm die Umsätze der Zahlungswege. Hier können Sie die Werte neu verdichten. In der Touch-Kasse erhalten Sie den Button bereits beim Auflisten des Tagesberichts. Über die Touch-Statistik können Sie jeden beliebigen Zeitraum neu verdichten. Das Programm berechnet beim Verdichten alle Rechnungen aus den Journalen neu.

- *) Den Druck der **Gutscheine** können Sie über den Formulargestalter separat formatieren. Machen Sie keine Eintragungen, nimmt das Programm das Formular zu den Journalbuchungen (d.h. Druck wie bisher). Wenn Sie mit rfid-Medien arbeiten, können Sie ab jetzt die komplette **rfid-Gutscheinnummer** über die neue Variable 13 drucken lassen.
- *) Drucken Sie den Z-Bericht am Ende des Kassentages oder am Morgen des nächsten Kassentages aus! Das Kassenbuch müssen Sie ja auch täglich führen. über den Formulargestalter setzen Sie bitte das **Druckdatum** und die **Druckzeit**! Mein Rat: Nutzen Sie das Tagesende und dokumentieren so konsequent, wann Sie den Betrieb geschlossen haben.
- *) Tagesbericht der PLU-Kasse: Ab jetzt setzen Sie auf Wunsch die **Plus-Minus-Umsätze** der MwSt.-Klassen und die gebuchten **Hinweise** zum Tag.
- *) **Stornodruck**: Den **Stornogrund** könnten Sie über die Variable 13 drucken lassen.

B) X-Berichte

- *) Das Programm **nummeriert** ab jetzt auch den Druck der X-Berichte. Jeder Tag startet mit der Nummer ,1‘ (nicht wie beim Z-Bericht fortlaufend!). Diese **lfd. Drucknummer des Tages** wird automatisch am Anfang des Ausdrucks ausgegeben. Ziel ist es, dass Sie einen Überblick über die tatsächliche Druckanzahl erhalten und z.B. dass Ihr Personal die Drucke nicht unkontrolliert mitnehmen kann. Diese Druckanzahl sehen Sie über ‚Cheffunktionen‘ für die letzten 5 Tage unter dem Thema X-Bericht oder über die Touch-Statistik generell.
- *) Über das ‚Setup – Berichte‘ steuern Sie ab jetzt, ob beim X-Bericht der **MwSt.-Betrag** und der **Nettobetrag** in den Umsatzsteuerklassen gedruckt werden sollen. Drucken Sie den Tages- oder Z-Bericht sehen Sie die Felder natürlich immer! Die Steuerbeträge sind für die Personalabrechnungen eigentlich unwichtig.

C) Protokolle direkt im Journal speichern

Ziel ist es, bereits beim Betrachten des Journals wichtige Sachverhalte erkennen zu können. **Exportieren** Sie die Daten, erhalten Sie diese Protokolle ebenfalls ausgewiesen! Führen Sie diese Protokolle, müssen Sie auch **Z-Berichte** für die Tage erstellen, an denen Sie keinen Umsatz gebucht, aber Protokolle im Journal gespeichert haben!

Folgende Sachverhalte können Sie sich protokollieren lassen.

1. Programmstarts und -ende

Im Setup können Sie ab jetzt unter ‚System‘ festlegen, ob das Programm **Start und Ende** folgender Programme:

Kasse, Statistik, Exportprogramms und Finanzamtsprogramms im Journal speichern soll. Sie erkennen so auch beim Export der Journale, wann Ihr Personal die Programme gestartet hat und wie lange die Verweildauer war. Die Protokolle können nicht umgangen werden! Merken Sie sich also Ihre Programmstarts! Ist kein Ende-Protokoll vorhanden, wurde die Maschine ausgeschaltet oder die Maschine hängte sich auf.

In der Touch-Statistik erhalten Sie eine ‚von-bis-Auswertung‘ als Detailbericht über alle Protokolle.

2. X-Bericht drucken

Drucken Sie einen X-Bericht, können Sie sich auch einen Eintrag ins Journal buchen lassen. Wie den Punkt vorher, setzen Sie bei Bedarf über ‚Setup – System‘ dieses Protokoll.

D) Rechnungen

*) **MwSt.-Ausweis**

Das Programm speichert ab jetzt den **MwSt.-Ausweis jeder Rechnung** separat ab. Beim Erstellen des Z-Berichts und beim nachträglichen Verdichten ist das Programm somit deutlich schneller, als wenn es für alle Rechnungen die Journale durchsuchen muss.

Verdichten Sie die Zahlungswege über die Touchstatistik, erstellt das Programm den MwSt.-Ausweis für die betroffenen Rechnungen immer gleichzeitig auch mit.

Speicherort: Im Jahrespfad -> neuer Unterordner **RENRMWST**

Datei: <re.nr.>.jj z.B. Rechnung 101 aus 2017: 00000101.17

*) Storno: **Stornogrund** mit Eingabepflicht

Die Texteingabe kann ab jetzt nicht mehr mit ESC auf der Tastatur abgebrochen werden.

*) Storno: **Stornogrund** Bondruck

Ab jetzt formatiert das Programm automatisch einen inversen Hintergrund! Bitte setzen Sie das Feld 15 über die maximale Bonbreite und zentrieren es.

E) Hinweistexte

*) **Bemerkung** beim Bondruck

Bislang druckten Sie feste Hinweistexte über den **Formulargestalter**. Ab jetzt können Sie eine besondere Bemerkung zum Druckblock 1..10 auf den Bon drucken lassen, was gerade dann wichtig ist, wenn Sie einen Druckblock mehrmals in bestimmten Konstellationen ansprechen. Hierzu erhalten Sie im **Setup Druckerwerte – Hinweisdruck** zu jedem **Druckblock** einen Button. Tippen Sie darauf, können Sie den Text eingeben; speichern Sie eine leere Zeichenkette ab, löscht das Programm die Datei.

Dateiname: WAWIHINW.nn mit nn = Druckblock 1..10

Speicherort: Kassenverzeichnis

Der Text wird gedruckt, wenn Sie im **Formulargestalter** die Variable 14 (Text:...) zu jedem Bon-Formular setzen. Die Variablenlänge ist wichtig zur Eingabe der Bemerkung; geben Sie dort eine längere Zeichenkette ein, schneidet das Programm diese wie immer rechts ab.

F) Kassenjournal

Beim **Auflisten** des Journals erhalten Sie mit F2 eine weitere Ausgabekombination. F2 ändert dabei nicht nur die linke Spalte, sondern zusätzlich auch rechts ab der MwSt.-Ausgabe!

Sie sehen ab jetzt auch die Felder Personalnummer, gebuchter Kellnername und Platz, und bei Stornos den eingegebenen Grund.

Zusätzlich zu F2 blättern Sie in der Darstellung mit den Cursortasten rechts und links. Zur Erinnerung; F2 blätterte nur nach rechts.

G) Statistik

Der **Export** wurde um weitere Möglichkeiten angepasst. Die Exporthilfe bietet weitere Möglichkeiten zum Laden der xls-Dateien an.

H) Veränderungen des Setups

- *) Automatische Sicherung als **Wiederherstellungspunkt**:

Hinweis:

In der Touch-Kasse sichert das Programm die Daten, wenn Sie unter ‚Stammdaten‘ mindestens einmal den **Reiter ‚Setup‘** eingestellt haben. In der PLU-Kasse sichert das Programm, wenn Sie in das Menü ‚**Grundeinstellung**‘ gewählt haben.

→ Beides jeweils unabhängig davon, ob Sie tatsächlich Änderungen im Setup vornehmen!

Beim Verlassen des Setups sichert das Programm die aktuellen **Optionendateien** (*.OPT). Sie erhalten zu **jedem Tag** eine Sicherung, d.h. wechseln Sie mehrmals am Tag ins Setup, speichert das Programm immer den letzten Stand und überschreibt dabei die vorher erzeugte Sicherung zum Tag!

Speicherort: **Jahrespfad** -> Neuer Ordner ‚**OPT_SI**‘

Dateiname: Kjjmmtx.SIC mit x: 0= KASSE.OPT, 1..6=KASSE1.OPT..KASSE6.OPT,
Z=HZ.OPT, V=VELOX.OPT, H=HS_3.OPT
P=PERS.OPT

Beispiele: K1704010.SIC -> KASSE.OPT mit Stand 01.04.2017
K1704011.SIC -> KASSE1.OPT mit Stand 01.04.2017
K170401P.SIC -> PERS.OPT mit Stand 01.04.2017
K170401Z.SIC -> HZ.OPT mit Stand 01.04.2017

- *) Automatische Sicherung: **Jährliche Auswertung**
Über die Touch-Statistik können Sie sich unter Analysen auf dem neuen Unterreiter ‚Setups‘ die **Sicherungstage auflisten** lassen, an denen vom Kassenprogramm eine automatische Sicherung gespeichert wurde.
- *) Automatische Sicherung: Veränderungen je Jahr exportieren
Wählen Sie ein Jahr, dann prüft das Programm die Variablen der Grundeinstellung und zeigt die **Veränderungen** in der **Exportdatei**, z.B. SETjjjj,XLS
- *) Automatische Sicherung: Sicherung wiederherstellen
Über die Touch-Statistik können Sie unter Analysen auf dem neuen Unterreiter ‚Setups‘ das **aktuelle Kassensetup** durch eine beliebige in der Vergangenheit automatisch angelegte Sicherung **ersetzen**.

Achtung:

Diese Möglichkeit bietet das Programm **zusätzlich** zu dem Feature ‚Optionen sichern und aktivieren‘ an!

I) Außerhaus

Buchen Sie Imhaus und Außerhaus mit einem Boniervorgang, stellt das Programm einen Außerhaustisch ab jetzt generell vor dem Bonieren zurück. Das Formular wird also nicht gedruckt, sondern der Außerhaus-Vermerk bei jeder Ware.

Sind alle Buchungen eines Buchungsvorgangs als Außerhaus gebucht, druckt das Programm automatisch das Formular! So können auch Stammgäste sofort wie ein Außerhaustisch verwendet werden.

2.2 Neuerungen in der Vollversion (zusätzlich zur Light-Version)

Hinweis:

Nachfolgende Möglichkeiten erhalten Sie nicht, wenn Sie „nur“ die Light-Version gekauft haben.

A) Stammgäste

*) Die Felder ‚Anrede‘ und ‚Geschlecht‘ sind keine Pflichteingabefelder mehr. Sie sind also selbst verantwortlich für den passenden Inhalt.

*) Aufnehmen von Gästen: ‚Firmen‘

Ab jetzt unterscheidet das Programm bei der **Aufnahme** zwischen **Firmen** und allen **anderen Gästen** in der Datenbank. Bei Firmen ändert sich mit diesem Update die **Eingabemaske**. Ihnen stehen incl. Anrede ab jetzt 4 Felder zur Verfügung, um besonders lange Firmennamen unterzubringen. Beim **Verändern** entscheidet das ‚F‘ im Eingabefeld zum ‚Geschlecht‘, welche Eingabemaske Sie erhalten! Beim **Rechnungsdruck** fügt das Programm automatisch weitere Zeilen ein, wenn Sie alle Adresseingabefelder ausgefüllt haben. Die **Variable ‚Titel‘** sollten Sie ab jetzt generell nicht mehr beim Rechnungsdruck setzen.

Bei der **Suche** vergleicht das Programm alle 4 Feldinhalte. Setzen Sie wie gewohnt auch den Rufnamen zur weiteren Suche ein!

*) Automatische Sicherung der **Kontostände**. Siehe hierzu Modul Gutscheine!

*) **Ansprechpartner** bei Firmenstammkunden auch möglich.

B) Stammgästerechnung und Ansprechpartner

Verwenden Sie dieses Feature bei **Firmenkunden**, können Sie ab jetzt als weitere Rechnungszeile einen Ansprechpartner eintragen und diesen wählen. Nach den im Punkt vorher vorgestellten 4 Zeilen druckt das Programm anschließend eine 5. Zeile!

Bei allen anderen Gästen (weiblich, männlich, Familie) **ersetzt** das Programm weiterhin den Vornamen mit dem Ansprechpartner!

C) Stammgästerechnung übergeben

Ist eine Rechnung zum aktuellen Gast im Zielkellner bereits vorhanden und lassen Sie per Setup **mehrere Gastrechnungen** je Gast zu, dann vergibt das Programm ab jetzt die **neue ‚Stuhl‘-Nummer** und lässt eine Übergabe zu. Wird die Übergabe nicht ausgeführt, zeigt Ihnen das Programm eine Fehlermeldung.

3. Neuerungen in den Touch-Versionen (Voll- und Light)

Hinweis:

Nachfolgende Möglichkeiten erhalten Sie nur, wenn Sie die Touch-Version erworben haben! Die Touch-Vollversion ist für alle Punkte notwendig, die mit ‚Vollversion‘ gekennzeichnet sind!

A) Begrenzte VK-Mengen

Nur in der Vollversion erhalten Sie mit diesem neuen Feature die Möglichkeit für **Stammgäste, eine oder mehrere Waren im Monat** nur bis zu einer **bestimmten Menge** bonieren zu lassen.

Beispiel:

Ein Gast erhält im Monat nur 10 Mittagessen zu einem verbilligten Preis. Alle anderen Essen müssen nach Karte bezahlt werden.

- *) Setup **Stammgäste**
Hier lassen Sie das **Feature** zu. Unter dem Reiter ‚Bonieren‘ setzen Sie den **Text** (Bedeutung) und die **maximale Menge**.
- *) Im **Warenstammsatz** setzen Sie unter dem Reiter ‚Mengen‘, ob Sie dieses Feature für die gerade bearbeitete Waren anwenden wollen.
- *) Navi-Programmierung
Das Programm bietet unter ‚Gastdaten‘ eine weitere Funktion, um einen **Monatskalender** anzeigen zu lassen.
- *) Artikelwahl
Programmieren Sie am besten alle **Artikel**, welche Sie begrenzen wollen und den **Monatskalender** auf eine Seite. Benötigen Sie mehrere Seiten, dann lassen Sie sich den Monatskalender auf allen Seiten anzeigen. Über der Ausgabe zeigt das Programm die Anzahl der gebuchten Artikel im aktuellen Monat. Ist die **Maximalmenge** erreicht, zeigt das Programm oben die gebuchte Anzahl mit rotem Hintergrund. Jeder weitere Bonierversuch wird mit einer **Fehlermeldung** abgewiesen. Alle Tage sind rot markiert, an denen mindestens 1x einer der Artikel gebucht wurde.
- *) Touch-Statistik: **Auswertungen** unter ‚Waren‘ mit einem neuen Unterordner:
Je Gast: **Mengen je Jahr** und **9-Jahres-Vergleiche**.
Journal: **Detailbuchungen** aller Verkäufe von bis und ein **Gast** von bis.
PLU-Bericht Tag, PLU-Bericht von bis und **Hitliste** von bis.

B) Personal

- *) Unter dem Reiter ‚**Sicherheit**‘ können Sie ab jetzt weitere Funktionen individuell sperren/zulassen, z.B. Gutschein verkaufen und einlösen, Gutschein- und Kontowert erstatten und VAT-Nettorechnungen erstellen.
- *) Unter dem Reiter ‚**Abrechnung**‘ können Sie festlegen, ob das aktuelle Personal in der Umsatzliste von-bis ausgegeben werden soll.

C) Stammgäste

- *) Sie können sich unter ‚Stammdaten – **Listen**‘ ab jetzt die Gäste mit und ohne **Preistabellen** listen lassen.
- *) ‚Setup –Gäste‘ legen Sie fest, ob Sie ‚Außerhaus‘ generell einstellen wollen.

D) Warenwirtschaft

*) Ein weiterer Button unter dem Reiter ‚Mengen‘ erlaubt das Setzen der **Menge** beim **Bonieren**. Das Programm setzt dann **alternativ** zu ‚1x‘ diesen Wert. Sollten Sie vorher eine Menge über den Zahlenblock eingegeben haben, wird diese ignoriert, wenn Sie im Stammsatz eine Menge hinterlegt haben!

*) Feste Preisänderungen als **Zu-/Abschläge**

Das Programm bietet eine neue Funktion in der ‚Navi der Artikelwahl‘ an, um bis zu 4 Preisänderungen zu hinterlegen, die immer **alle** komplett angewendet werden. Jede für sich kann dabei ein Zu- oder ein Abschlag sein. Die 4 Änderungen müssen als Ware angelegt werden. In der Navi setzen Sie dann die Warennummern über den Button ‚Funktion ändern‘.

Sie können dabei beliebig viele Funktionen mit verschiedenen Zu-/Abschlägen setzen.

Anwendungsbeispiel:

Sie betreiben eine Kantine. Ein **Essen** wird an alle zu einem bestimmten **Betrag** verkauft. Mitarbeiter mit einer bereits erworbenen **Essensmarke** erhalten zusätzlich einen Zuschuss vom Unternehmen. Die Essensmarke wird vorab ausgegeben oder auch über die Kasse kassiert. Den **Zuschuss** rechnen Sie anschließend in beliebigen Intervallen für vergangene Kassentage mit dem Unternehmen ab; hierzu verwenden Sie am besten eine separate MwSt.-Klasse!

E) Warenwirtschaft: Programmierung

*) Ab jetzt können Sie nach einer Ware suchen (‚**Ware, Gehe zu**‘). Wird die Ware gefunden, stellt das Programm die gefundene Folie ein. Sie erhalten einen weiteren Button daneben angezeigt (‚<Warennummer>, Gehe zu‘), um die Suche noch einmal auszuführen und eine weitere Folie zu finden. Zu jeder gefundenen Ware zeigt das Programm die dritte Zeile statt mit grauem dann mit rotem Hintergrund.

*) Die Button unter ‚Klick auf Ware‘ werden ab jetzt unter **3 Reitern** zur Verfügung gestellt. ‚Ware‘, ‚Spezial‘ und ‚Farben Formen‘. Die Vielzahl der Button machte das notwendig.

*) Sie können über einen weiteren Button die **Hintergrundfarbe voreinstellen**. Wechseln Sie in die Programmierung, stellt das Programm die Hintergrundfarbe der Bildschirmausgabe ein. Der Button wird bereits in der aktuellen Farbe ausgegeben.

*) ‚**Farbe setzen**‘ setzt ab jetzt nicht nur die Buttonfarbe, sondern auch die Hintergrundfarbe.

*) ‚**Merken**‘ merkt sich ab jetzt die Buttonfarbe, die Rahmenart und die Hintergrundfarbe.

*) Preisänderungen sind ab jetzt auch für die **Preistabellen** möglich. Oben rechts stellen Sie die Standardpreise oder die gewünschte Preistabelle ein. Die Möglichkeiten der Preisanpassung gelten dann entsprechend Ihrer Einstellung.

F) Personalabrechnung

*) Schichtwechsel:

Sind **Ein/Aus-Buchungen** zum Kellner gespeichert, fügt das Programm auch hier automatisch einen Schichtwechsel aus. Es bucht dabei die ermittelten Summen zu Ein und Aus mit negativem Vorzeichen als eine Buchung hinzu. Die beiden Felder stehen dann in der Summe auf 0,--. Die gebuchten Sachverhalte kommen jedoch generell auf jeder weiteren Personalabrechnung zur Kontrolle mit!

G) X-/Z-Berichte

- *) Z-Bericht ‚Drucke Tag‘:
Hier zeigt das Programm ab jetzt die **lfd. Drucknummer** zu den Tagen des aktuellen Monats an. Erkennt das Programm Fehler in der Nummerierung, zeigt es den Tag mit rotem Hintergrund.
- *) Drucken Sie den Z-Bericht noch einmal, lassen Sie ab jetzt über den variablen Passwortschutz den Druck nur durch bestimmte Personen zu oder sperren diesen ganz.

H) Zusätze

- *) Neuer Modus: **Ganzzahlige Menge** wählen
Sie haben ab jetzt beim Anlegen der Zusätze diesen weiteren Zusatzmodus zur Verfügung. Diese Möglichkeit lassen Sie unter ‚Setup – Zusätze‘ zu.
Der Ablauf gleicht dem für die Ja-Nein-Zusätze. Der linke Teil zählt die Menge um 1x hoch; der linke vermindert die Menge um 1x. Als zulässige Menge bietet die Software ‚0x‘, ‚1x‘ .. ‚20x‘ an; ‚0x‘ wird natürlich nicht gedruckt.
Auf den Bons erhalten Sie dann die Menge vor dem Namen gedruckt, z.B. ‚2x Käse‘.
Für Ihre interne Dokumentation prüfen Sie bitte, ob es in der Vollversion nicht sinnvoller ist, mit **Zutaten** oder noch besser mit **Extras** zu arbeiten. Mit Extras bucht das Programm z.B. die verkauften Mengen auch ins Journal!
- *) **Zusatzkreis umleiten:**
Wenn Sie für verschiedene Zusatzkreise gleiche Zusätze verwalten, können Sie sich den Verwaltungsaufwand ab jetzt erleichtern. Das Programm unterstützt das Umleiten der Zusätze; der anzuwendende Kreis ist in der Datei **Z_ZUSATZ.Dx** zu speichern!
- *) **Standardzusätze markieren:**
Z.B. bei Pizzen können Sie im Programm ab jetzt die Standardauflagen mit einem **Rahmen** versehen lassen. Aushilfen finden sich dann vielleicht bei der ‚Abwahl‘ der Zusätze bei den vielen Gerichten leichter zu Recht. Wichtig ist jedoch eins! Wenn Sie die Positionen eines Zusatzes verändern, müssen Sie alle Standardzusätze anpassen! Das Programm speichert nämlich die Positionen 1..40 unabhängig vom hinterlegten Text! Neue Zusätze sollten also nur in freie Felder eingetragen, aber nicht mehr verschoben werden!
Sie lassen das Feature unter ‚Setup – Programmierung‘ zu. Bei jeder Ware erhalten Sie unten einen Button. Die **Farbe** des Rahmens bzw. Buttons können Sie anpassen.
Haben Sie das Markieren zugelassen, erhalten Sie unten im Warenstammsatz den Button, um die Standards zu setzen.
- *) bereits **Extras** verbucht:
Haben Sie **vor** der Funktion ‚Zusatz‘ bereits eine oder mehrere Extras gewählt, zeigt das Programm diese Extras unter dem Artikelnamen auch an. Das Programm kürzt ab und zeigt dabei nur die Anfangszeichen.

I) Extras

- *) Wählen Sie Extras, zeigt das Programm die zum Hauptartikel **gewählten Zusätze** an.
- *) **Wiederholen** Sie die Funktion ‚Extras‘, gibt das Programm alle bereits gewählten Extras mit weißen Hintergrund an. Wählen Sie ein **Extra noch einmal**, erhält es einen roten Hintergrund.

J) Zutaten

- *) Bei jeder Zutat können Sie ab jetzt den **Zusatzkreis** zum Bonieren **ändern**. Somit können Sie ab jetzt die **Zusätze** und die **Extras** und somit weitere Aufpreise steuern!

Wichtig könnte das sein, wenn Sie immer nur **eine Zutat** wählen lassen. Können Sie mehrere Zutaten auswählen, sollten Sie nur einen Zusatzkreis setzen; das Programm ordnet nämlich die zuletzt bestimmte Zusatzkreisänderung dem Hauptartikel im Kontrollstreifen zu. Oder Sie ordnen die Zutaten aufsteigend nach der Bedeutung der Zusatzkreise an!

- *) Die Zutaten lebten bislang von fixen Zu-/Abschlägen. Damit Sie ab jetzt eine **flexible Preisgestaltung** anwenden können, sind ab jetzt statt der Zu-/Abschläge auch die **Preistabellen** nutzbar. Anstelle der Zu-/Abschläge (sollten Sie auf 0,00 belassen) wählen Sie die gewünschte Preistabelle. Das Programm addiert dann nicht mehr die Preisangaben. Sinnvoll erscheint das nur, wenn Sie nur eine Zutat wählen lassen, z.B. Pizza in 5 Größen. Jeder Größe weisen Sie eine der Preistabellen zu. Die kleinste lassen Sie ohne Zuordnung und geben den Preis ein.

Die Preistabellen müssen Sie zulassen. Bei jeder Zutatengruppe können Sie unten rechts die Preistabellen in der Gruppe zulassen. → Nur wenn beide eingeschaltet sind, zeigt das Programm die angelegten Preisetabellen zur Auswahl an.

- *) Der **Bondruck** erfolgt wie immer unter dem Artikel und vor den Zusätzen. Mit einem weiteren Setup legen Sie fest, ob der Name der Preistabelle vor der Kurzbezeichnung gedruckt werden soll.
- *) zu jedem Zusatz wählen Sie ab jetzt die Buttonhöhe: 1x, 1,5x oder 2x
Sie setzen diese bitte nur ein, wenn alle Button auf die Seite passen! Ein evtl. Umbruch bleibt unberücksichtigt! Sie treffen die Button so vielleicht besser.
- *) Sie können die Kurzbezeichnung rechts mit **Leerzeichen** auffüllen lassen, wenn der Text kürzer ist, als die in der Zutat hinterlegte Anzahl an Zeichen.

Über ‚Setup – Kasse – Artikelwahl‘ steuern Sie, ob das Programm nicht nur mit Leerzeichen auffüllt, sondern ob es bei zu langen Warennamen auch **abschneidet**, damit die Zutatenkürzel Platz finden.

- *) Das Programm unterstützt das **direkte Bonieren einer Zutat**.

Beispiel: Eine Pizzeria bietet verschiedene Pizzagrößen an. Die Preise ermitteln Sie über die Zutaten und den **Preistabellen**.

→ Sie legen z.B. die Warennummer 1 – 50 hierzu im Warenstamm an. Fiktiv sagen Sie 101-150 sind die kleinen Pizzen, 201-250 mittlere, usw. Diese Waren werden nicht angelegt! Buchen Sie über die Folie, fragt das Programm nach der Größe; geben Sie als Warennummer ‚201‘ und Enter an, wählt es automatisch die mittlere Größe (ohne weitere Abfragen)! Wenn Sie Waren mit den fiktiven Nummer angelegt haben, können diese natürlich nur über die Folie gebucht werden. Siehe hierzu ‚Setup – Zutaten‘.

K) Protokolle

Das Programm protokolliert auf Wunsch bei jedem **Programmstart** und **Programmende** den **Gesamtumsatz** des **Kassentages** der MwSt.-Klassen 0-8. Sie erkennen so, ob jemand unter Windows versucht hat, die Kasse zu manipulieren.

Unter ‚Setup – System‘ können Sie dieses Protokoll ein- bzw. ausschalten; erkennt das Programm eine Differenz, führt dieser Vorgang ebenfalls zu einem Protokolleintrag.

Über die Touch-Statistik können Sie unter ‚Analysen – Buchungen‘ die Protokolle einsehen.

Da hier evtl. sehr viele Protokolleinträge gebucht werden, rate ich diese in kurzen Abständen auch zu prüfen. Löschen Sie anschließend die gespeicherten Daten.

L) Kassenjournal

- *) Das Programm ermittelt den Umsatz aller Buchungen vom ersten Datensatz bis einschließlich dem aktuellen Balken und zeigt diesen als ‚**Aktuellen Teilumsatz**‘ aufgeschlüsselt nach MwSt.-Klassen an, wenn Sie in den Programmpunkt ‚**Akt. Infos zeigen**‘ wechseln.
- *) Die Waren mit der Nummer 0 (z.B. Gutscheine, Gutschriften) können Sie sich ab jetzt markieren lassen. Die Ausgabe der Journalzeile erfolgt in braun und ist variabel einstellbar.

M) Kellnercheck

- *) Drucken & weitere – **Z-Bericht**:
Das Programm bietet über den variablen Passwortschutz zwei mögliche Button unten den beiden Reitern an. Sie können bei Bedarf also den X-Bericht und Z-Bericht unter verschiedenen Reitern anbieten, damit Ihr Personal nicht zufällig einen Z-Bericht anfordert! Sperren Sie bitte beiden Button, wenn Sie den Druck nur über die Cheffunktionen oder die Statistik ausführen wollen.
- *) Optionen nicht mehr korrekt?
Kennzeichen: Statt der ‚normalen‘ Button sehen Sie nur mehr schwarze Vierecke ohne lesbaren Text auf dem Bildschirm. Die Button wären natürlich nach wie vor aktiv!

Sie können bisher das aktuelle Setup manuell ‚sichern‘ und ‚wieder aktivieren‘. Hierzu bietet das Programm 2 Button an. Zusätzlich können Sie ab jetzt eine ‚**automatische Sicherung**‘ einschalten. Den neu angebotenen Ein-Aus-Button bietet die Software darunter an. Wählen Sie ‚Ja‘, prüft das Programm beim Einstieg in den Kellnercheck, ob ein Fehler in den aktuellen Setupwerten vorliegt und aktiviert dann automatisch die Sicherung. Wenn Sie ‚Nein‘ einstellen (=Standard) erscheint im Fehlerfall ein großer roter Button über dem Infofenster, um die Sicherung aktivieren zu können. Aktivieren Sie das Setup, führt das Programm ein Protokoll. Ich bitte Sie aber trotzdem, mir die letzten 3 Arbeitsschritte zu melden, nach denen das Setup ‚zerstört‘ wurde.

Hinweis:

Das gleiche Ergebnis erzielen Sie mit der folgenden Eingabe per Tastatur: F3, F4, J.

N) Rechnungswahl

- *) weitere - Korrekturen:
Hier können Sie ab jetzt zu allen offenen Rechnungen einen **Rabatt** hinterlegen bzw. mit der Eingabe von 0,00 diesen auch wieder zurücknehmen.
- *) **Z-Bericht** zum aktuellen Kassentag **gedruckt**:
Sollten Sie den Druck schon einmal ausgeführt haben, dann bleibt das Programm mit einer **Sicherheitsabfrage** stehen, wenn Sie in die Rechnungswahl (Artikelwahl bei Kiosk) wechseln. Nur ‚J‘ lässt dann eine weitere Bearbeitung zu. Ob das überhaupt Sinn macht, müssen Sie entscheiden. Buchen Sie weiter, müssen Sie auf jeden Fall einen weiteren Z-Bericht erstellen lassen, da das Programm ja nichts löscht, sondern die Zahlen immer komplett addiert!
- *) 4 weitere **Preistabellen**
Die Preistabellen setzen Sie ab jetzt über einen Button. Vorher konnten Sie die 3 Preistabellen direkt setzen. Es erscheint ab jetzt rechts die Wahl der bis zu 7 angelegten Preistabellen. Welche Tabelle gerade aktiv ist, sehen Sie rechts.
- *) **Außerhaus-Rechnung**
Hinterlegen Sie unter ‚Setup – Kasse‘ zum nächsten Außerhaus-Tisch eine Gültige Tischnummer, erhalten Sie hier einen weiteren Button, um direkt zu diesem Tisch eine neue Nummer zu beginnen, ohne die Tischnummer eingeben zu müssen.
- *) **Tischplan**: Tische umstellen
Unter dem Reiter ‚Daten‘ erhalten Sie einen weiteren Button, um schnell die Tische in den angelegten Räumen **umstellen** zu können. Hier können Sie keine weiteren Tische anlegen bzw. verändern!
- *) Leerer Rechnungskopf
Lassen Sie das Anlegen leerer Rechnungsköpfe zu, können Sie die Bearbeitung mit dem **variablen Passwortschutz** absichern. Wenn Sie die Sicherheitsstufe ‚Kein Passwort‘ wählen, erfolgt auf jeden Fall eine **Sicherheitsabfrage**!
- *) **Variabler Passwortschutz**:
Alle Tischplan-Funktionen und ‚Preistabelle setzen‘

O) Artikelwahl

- *) Teilweise Kassieren: **Splitten statt Kassieren**
 Sie haben einen Kassiervorgang ausgeführt. Ihr Gast will danach trotzdem seine eigene Rechnung gedruckt haben. Mit der neuen Funktion wählen Sie zunächst die Kassieren Buchungen. Nach dem ‚Enter‘ nimmt das Programm die Kassiervorgänge zurück und wechselt in den Splittvorgang. Die Artikel und Mengen der Kassiervorgänge sind bereits gewählt. Sie könnten die Wahl noch verändern. Mit dem nochmaligen ‚Enter‘ bucht das Programm den Tischsplitt wie gewohnt! Würden Sie den Splittvorgang mit ESC abrechnen, ist der Kassiervorgang trotzdem zurückgenommen worden.

- *) Neues Eingabefeld: **Tara**
 Unter dem Reiter ‚Mengen‘ können Sie das neue Feld ‚Tara‘ setzen. Wiegen Sie Artikel ab und geben die Menge über das Programm zum Bonieren ein, können Sie die Verpackung entweder über die Waage abziehen lassen, oder ab jetzt direkt auch im Programm abziehen lassen. Bei allen Waren ist nach diesem Update keine Menge eingetragen!

 Setup Zusätze:
 Hier legen Sie fest, ob Sie die Tara als Zusatz auf den Bon ausgedruckt haben möchten. Wenn ja, dann übernimmt das Programm die Tara in das erste der drei Eingabefelder.

- *) 4 weitere **Preistabellen**
 Auf Wunsch erhalten Sie weitere 4 Preistabellen zur Differenzierung Ihrer Verkaufspreise. Über ‚Setup – Texte‘ hinterlegen Sie die Bedeutung; nur wenn Sie hier mindestens eine ausfüllen, erhalten Sie in der Warenwirtschaft eine weitere Seite. Unter den ‚Vorgaben‘ können Sie diese 4 auch manuell beim Bonieren einstellen. Ab jetzt können Sie das Programm anweisen centgenau zu berechnen oder auf- bzw. abzurunden.

- *) Neue Vorgabe: **Alles löschen**
 Mit dieser neuen Vorgabe können Sie **alle Artikel** im Kontrollstreifen **entfernen**. Das Programm bietet keine Sicherheitsabfrage an, sondern führt die Bearbeitung sofort aus!

- *) Neue Funktion: **Korrekturen**
 Sollten Sie keine Tastatur verwenden, können Sie diese Funktion setzen. Sie verwenden diese dann anstelle der F2-Taste.

- *) **Warennummer** ausgeben
 Im Setup setzen Sie, ob Sie die Warennummer in **allen Artikelbutton** ausgeben oder nicht. Stellen Sie auf ‚Nein‘, entscheiden Sie bei Bedarf für **jede Seite einzeln**, ob Sie die Nummern vom Programm ausgeben lassen. Hierzu erhalten Sie in der **Naviprogrammierung** unter dem Thema ‚Zum Bonieren ausgeben‘ mit ‚**Zeige WNr**‘ einen weiteren Button.

- *) Ab jetzt verbucht das Programm als **Warennummer** maximal die letzten 3 Ziffern der Warennummer und nicht mehr die ersten 3 (Bsp.: 10001 -> 001 nicht mehr 100).

- *) Den **Hintergrund** setzen Sie ab jetzt wie die Buttonfarbe. Vorher die Farbe wählen; Aktionsbutton ‚Hintergr Farbe z.‘ einstellen und auf die gewünschte Ware tippen.

- *) Die **Zusätze** und **Extras** können ab jetzt auch über eine Funktion gesetzt werden. Der Weg mit der Hand über den Bildschirm ist dann vielleicht nicht so weit und Sie können den Einsatz auf die Seiten beschränken, an denen das auch Sinn macht. **Extras rückt** das Programm ein, damit auch optisch bereits klar ist, zu welchem Artikel die gehören.

- *) Bei **Preisänderungen** können Sie sich einen Text als variablen Zusatz drucken lassen. Hinterlegen Sie dazu unter ‚Setup – Texte - Verschiedenes‘ den gewünschten Text!

P) Bondruck

- *) Es steht eine neue Variable (18) zum Druck der **Kurzbezeichnung** zur Verfügung, um den Text der **Preistabelle** vor der Kurzbezeichnung drucken zu lassen.
- *) Die neue Variable (19) druckt den Text der Preistabelle.

Q) Rechnungsdaten abfragen: Betreff, Gästeanzahl und Bemerkung abfragen

- *) Stellen Sie die Eingabe direkt auf Betreff, so können Sie den Textanfang immer automatisch auch in das Feld Rufname übernehmen lassen, wenn Sie keine Eingabe gemacht haben.

Sie sollten somit immer mit dem Gästenamen bei der Eingabe beginnen! Rechts erhalten Sie ein weiteres Setup, um das direkt in der Maske einstellen zu können.

- *) Das Programm bietet Ihnen ab jetzt eine **Betreff-Datenbank**, wenn Sie keine Gästefrequenz abfragen lassen (Vollversion).

Ziel ist es, z.B. für ein Außerhausgeschäft, etc., neben den Stammgästen auch die sonst immer wiederkehrenden Gäste schnell bestimmen zu können. Die Adresse muss somit nicht immer komplett eingegeben werden. Unter dem Feld ‚Betreff‘ erhalten Sie die gefundenen ‚Treffer‘ Ihrer Eingabe.

-) Über ‚Stammdaten - Betreff‘ bearbeiten Sie die **Betreff-Liste**.
-) Mithilfe des **variablen Passwortschutzes** steuern Sie, ob Sie mit der Funktion arbeiten wollen. ‚Sperrern‘ Sie die Möglichkeit unter ‚Stammdaten‘ stehen Ihnen die Möglichkeiten generell nicht zur Verfügung!

X) Verschiedenes

- *) **Variabler Passwortschutz** ab jetzt für folgende Möglichkeiten verfügbar:
Stammdaten – Warenwirtschaft - Programmierung

- *) **Sicherheit Ihrer Datenbank:**

Das Programm führt ab jetzt einige, zusätzliche Prüfroutinen durch, damit eine evtl. auftretende Dateninkonsistenz schneller erkannt und nicht weitergearbeitet wird. Wurde ein Fehler entdeckt, erscheint im Kellnercheck ein entsprechender Hinweis über dem Infofenster. Beenden Sie dann die Kassensoftware und starten die Software erneut. Die Probleme sollten dann behoben sein. Bitte teilen Sie uns erkannte Fehler mit und nennen am besten die letzten 3 Arbeitsschritte; bitte möglichst detailliert – Danke!

4. Neuerungen in den Zusatzmodulen (Zusatzprogrammen)

4.1 Hotelverwaltung

A) Korrekturen: F2 in der Artikelwahl

Sollte es zu einer Fehlverarbeitung (Wahl nicht mehr möglich) bei **Hotelrechnungen** kommen, können Sie zu einer offenen Hotelrechnung die Zimmerzuordnung löschen. Das Programm vergibt nach der Sicherheitsabfrage die **nächste freie** Tischnummer. Alle gebuchten Positionen bleiben natürlich erhalten!

B) No Show (Abgerechnete Reservierung im Belegplan löschen)

Sie haben eine **Reservierung mit Rechnung abgeschlagen** und wollen/können das Zimmer noch einmal belegen, dann müssen Sie den Belegplan anpassen, da Sie ja sonst keine weitere Reservierung buchen können! Typisches Anwendungsbeispiel ist eine ‚No Show‘-Rechnung, für einen Gast der zwar reserviert hat, aber nicht angereist ist. Mit dem Gast haben Sie z.B. einen reduzierten Übernachtungspreis vereinbart.

Beachten Sie die geltende Gesetzeslage!

Arbeitsschritte:

1. Sie buchen einen **Check-In** für die ursprüngliche Reservierung. Ändern Sie die **Preise** in die jetzt gültige Übernachtungshöhe; **Frühstück** passen Sie ggf. an. und schlagen die **Rechnung** ab. Hinterlegen Sie als ‚Text zur Rechnung‘ den Grund für diese Buchung. Dem Gast händigen Sie diese Rechnung aus.
2. Im **Belegplan** den Modus ‚**Löschen**‘ einstellen. Anschließend wählen Sie die mit Check-Out gespeicherte **Reservierung** im Belegplan an. Das Programm zeigt die Reservierungsdaten. Unten erhalten Sie einen weiteren Button, mit dem Sie nur die **Reservierung** im Belegplan und die **Gästezahlen** löschen. Es werden sonst keine Anpassungen vorgenommen, d.h. die gebuchten Umsätze sind nach wie vor im Journal gespeichert! Die Rechnung bleibt natürlich erhalten.
3. Sie können das Zimmer jetzt **noch einmal** belegen. Eine für diese neue Reservierung erzeugte Rechnung erhält natürlich eine **neue Rechnungsnummer!**

C) Kellnercheck und Rechnungswahl

‚Hotel‘- und ‚Zimmer‘- Button ist ab jetzt über den variablen Passwortschutz gesichert.

4.2 Kellnerschloß

*) **Präfix** im Schlosstyp ‚rfid-Extern‘

Über das Setup setzen Sie bitte, ob das Schloss auch mit dem hinterlegten Präfix arbeitet. Setzen Sie z.B. den rfid-Leser von **Promag** ein, führt eine schnelle Zifferneingabe über die Tastatur nicht mehr zu einer rfid-Abfrage, wenn Sie ‚Ja‘ hinterlegen!

4.3 Statistik

*) **Tischstatistik**

Sie können ab jetzt die **Tischliste** einsehen.

Für alle Tische besetzen Sie alle gespeicherten Nummern mit bestimmten **Voreinstellungen** (Werten), z.B. Rabatt, Außerhaus, Sonderpreisklasse, Zahlungsweg, Status, Daten abfragen, etc. Die Button hierzu erhalten Sie, wenn die Korrekturmöglichkeiten eingeschaltet sind. Außerdem können Sie die **Tischdatenbank komplett löschen** und über das Hauptprogramm neu anlegen.

*) **Verdichten**

- I.V.m. dem Hotelmodul können Sie sich ab jetzt auch die Übernachtungszahlen für einen Zeitraum neu verdichten lassen.
- Wenn Sie Konten für Ihre Stammgäste führen, können Sie ab jetzt die Kontobewegungen verdichten lassen.

*) Neuer Reiter und ‚Analysen‘: **Setups**

Hier erhalten Sie alle Möglichkeiten zum Thema ‚automatische Sicherung‘ der Setups (Grundeinstellung). Siehe oben.

*) **Kontobuchungen**

- Die Auswertungen zu den Konten finden Sie ab jetzt unter dem neuen Unterreiter ‚Konto‘ unter ‚Gast‘ zusammengefasst.
- Ab jetzt erhalten Sie in der **Jahresübersicht** der Kontobuchungen zum gesamten Umsatz eine Aufschlüsselung nach ‚Tagessalden‘, ‚Verzehr‘ und ‚Aufladen‘.
- Sie erhalten eine **9-Jahres-Auswertung** für das Aufladen gesamt und nach Wochentagen.

*) **Gesamtumsätze**

- Alle Analysen werden Ihnen auf **2 Unterseiten** angeboten.
- Ab jetzt erhalten Sie eine **Zeitstufenanalyse** für die Umsätze nach **MwSt.-Klassen**. Im ersten Schritt wählen Sie die gewünschte Klasse und anschließend den Zeitraum.
- Die Gesamtumsätze kumulieren generell die Tagesumsätze aller MwSt.-Klassen und zeigen Ihnen die Jahresauswertung. Ab jetzt können Sie sich einen **Teilbericht** anfertigen lassen. Sie bestimmen, welche MwSt.-Klassen Sie in diesem berücksichtigen wollen, z.B. Konto- und Gutscheinbuchungen lassen Sie weg. Setup – Berichte bietet die MwSt.-Klassen zur Auswahl. Als Teilberichte bieten wir die **Gesamtumsätze** und die **9-Jahresanalyse** an.
-) Eine weitere Auswertung zeigt Ihnen die Umsätze jedes **Zahlungsweges**, aufgeschlüsselt nach den gebuchten **MwSt.-Klassen** zu jeder Rechnung.

*) **Export/Import**

- Ab jetzt sind alle Möglichkeiten auf 3 Seiten aufgeteilt (Allgemein, PRT und Stammdaten).
- Wenn Sie nicht bereits ‚CSV‘ eingestellt haben, erhalten Sie unter ‚Stammdaten‘ für Waren und Gäste den Export hierfür zusätzlich angezeigt. Dieses Format wird in vielen anderen Softwareprodukten als Standardschnittstelle angeboten.

*) **Gaststatistik**

Ab jetzt ermitteln Sie die Buchungen eines Stammgastes zu einer bestimmten Warengruppe. Den Analysezeitraum bestimmen Sie von bis. Sie erkennen hiermit die ‚Vorlieben‘ Ihrer Stammgäste. Das Programm zeigt die Journalbuchungen.

*) **Warenstatistik**

- *) Unter Listen können Sie sich ab jetzt die **Preisliste** mit allen Preisen der **Preistabellen** im Überblick ausgeben lassen. Sie schalten zwischen den einzelnen Preisen um (normaler VK, Sonderpreisklasse, Außerhaus, usw.). Klicken Sie eine Ware an, gelangen Sie sofort zum Warenstammsatz, um Änderungen auszuführen.

Eine weitere Funktion erlaubt das **Tauschen** der Preise **zweiter Preistabellen** bei allen Waren. Sie wählen die beiden Preistabellen und das Programm übernimmt die Preise und die Tabellenbeschriftung. Sie können jeweils auch die Standardpreise wählen!

Sie **initialisieren** eine **Preistabelle**, d.h. Sie setzen die Preise aller Waren auf 0,00€.

- *) Zudem bieten das Programm ab jetzt auch hier die Preisänderung und den Änderungsdienst an, um in der Statistik alle Änderungen ausführen zu können.

*) **PLU-Berichte**

Das Programm bietet zwei weitere Analysen an, um einen PLU-Bericht für einen beliebigen Zeitraum zu berechnen:

Basis sind zum einen die **abgeschlagenen Rechnungen** mit einem gewählten **Zahlungsweg**. Zum anderen können Sie sich den PLU-Bericht zu einer bestimmten **Ware** ermitteln lassen.

4.4 Gutscheine/Gutschriften

A) MwSt.-Änderung bei Gutscheinen: Z-Bericht

Dieser Punkt ist evtl. wichtig, wenn Sie z.B. bislang den Verkauf **mit 19% MwSt.** verbuchten und jetzt feststellen, dass das Gesetz eigentlich **0% MwSt.** vorsieht. Sollte sich also einmal der MwSt.-Satz der Gutscheinbuchungen ändern, bieten die Software ab jetzt die Möglichkeit, das Einlösen **alter Gutscheine** mit der bisherigen MwSt.-Klasse weiter zu verrechnen und alle **neu verkauften Gutscheine** und dessen Einlösen mit dem aktuell gültigen MwSt.-Satz zu verrechnen. Das Programm trennt die Datenbank und die Verarbeitung also dann in ‚alte‘ und ‚neue‘ Gutscheine.

Allgemeine Vorgehensweise:

Sie müssen eine weitere MwSt.-Klasse in der MwSt.-Tabelle anlegen. Die bisherige MwSt.-Klasse ist den aktuell in der Datenbank gespeicherten Gutscheinen zuzuordnen. Abschließend müssen Sie die alte und neue MwSt.-Klasse zur korrekten Weiterverarbeitung hinterlegen.

Diese Arbeitsschritte bieten wir in der **Touch-Statistik** an. Stellen Sie unter dem Reiter ‚**Waren, Gutscheine**‘ den Unterreiter ‚Gutscheine‘ ein, dann erhalten Sie einen Button zum Thema. Der Bildschirm zeigt Ihnen die 4 notwendigen Arbeitsschritte mit kleinen Erläuterungen. Bitte fragen Sie vorher nach, wenn Sie diese Trennung nach alten und neuen Gutscheinen benötigen!

Achtung: Ein ‚Zurück‘ ist nicht mehr möglich. Hier hilft Ihnen dann nur eine vorher gezogene **Komplettsicherung** der Daten weiter!

B) Gutscheine, Gutschriften und Konten: Automatische Exporte

Sie erhalten automatisch zu **jedem ersten Arbeitstag eines Monats** eine monatliche Sicherung! Darin sind die Daten mit Stand des letzten Tages des Vormonats enthalten. Wenn Sie also im Februar das Programm erstmals starten, erhalten Sie die Gutscheine zum Stand 31.01. Diese Sicherungen sind auch für Ihren **Steuerberater** wichtig und erspart Ihnen ein evtl. langwieriges herausrechnen der Zahlungen zu einem bestimmten Stichtag.

Fällt Ihr Geschäftsjahresbeginn **nicht** auf den 01. eines Monats, dann müssen Sie über die letzte Sicherung gehen und diese Daten anschließend mit einem PLU-Bericht über den noch verbleibenden Zeitraum mit den Journal-Buchungen abgleichen!

Speicherort → Export-Verzeichnis

Hinweis:

Haben Sie kein Exportverzeichnis über das Setup gesetzt, werden diese Dateien im Kassenverzeichnis abgelegt, z.B. C:\KASSE.

Dateiname für Gutscheine, z.B. GT170131.XLS (Format: GTjjmmtt)
,GS‘ (Gutschriften) und ‚GK‘ (Konten)

Merke:

1. Sollten Sie am 01. des Monats geschlossen haben und erst an einem der Folgetage das Programm starten, erhalten Sie trotzdem den Stand des letzten des Vormonats.
2. Das Programm speichert generell den letzten des Monats, unabhängig, an welchem Tag Sie mit der Kasse tatsächlich gebucht haben.
3. Die **Dateien** verwalten Sie in der Touch-Statistik unter ‚Analysen‘.
4. Das Excel-Arbeitsblatt wurde um diese Möglichkeiten erweitert.

C) Neue Funktion: Verschenkte Gutscheine

Sie verschenken einen Gutschein und erhalten **kein Geld** oder **geldwerten Vorteil!** Bisher lösten Sie dieses Problem über eine **angelegte PLU-Nummer!** Das können Sie natürlich auch weiterhin so erledigen. Ein Umstieg ist vielleicht auch schwierig, weil Sie genau unterscheiden müssen, was wurde wie vorher und dann ab jetzt gebucht!

Ab jetzt verwaltet das Programm für Sie auch die ‚Verschenkte Gutscheine‘ über die **Gutscheindatenbank**.

Einrichten:

1. Reservieren Sie eine **eigene MwSt.-Klasse** über die MwSt.-Tabelle. Der Steuersatz sollte 0% betragen. Klären Sie dies jedoch bitte auf jeden Fall vor der ersten Buchung mit Ihrem Steuerberater.
2. Hinterlegen Sie in ‚**Setup – Gutscheine**‘ die MwSt.-Klasse, über welche verschenkte Gutscheine verrechnet werden sollen. Hierzu erhalten Sie mit ‚4.‘ einen weiteren Punkt mit einem **Button** und **10 Eingabefeldern**. Tippen Sie auf den Button, können Sie die **MwSt.-Klasse** setzen. Darunter können Sie die **Reihenfolge** der zu verrechnenden MwSt.-Klassen eintragen. Haben Sie hier **keine Eingaben** gemacht, verarbeitet die Software immer die **Variante A)** !!! Mit der Eingabe mindestens einer MwSt.-Klasse verwendet das Programm die **Variante B)**.

Setzen Sie die MwSt.-Klasse **0** bedeutet das, dass Sie keine verschenkten Gutscheine verwalten lassen! Alle weiteren Eingaben sind dann ohne Bedeutung und gelten evtl. nur für die Gutschriften.

Buchen:

Unter ‚Stammdaten‘ erhalten Sie das Thema ‚Verschenkte Gutscheine‘ einen weiteren Button, wenn Sie MwSt.-Klasse gesetzt haben. Über diesen legen Sie auf einmal eine **beliebige Anzahl** an Gutscheinen mit einer Buchung an. Sie geben die **Startnummer** (Lassen diese wie immer unverändert, wenn Sie die Nummer automatisch berechnen lassen) und im 4. Eingabefeld die **Anzahl an Gutscheinen** an; für alle wird anschließend natürlich der gleiche Betrag, das Personalkürzel und die Bemerkung gebucht!

Das Programm verbucht bei der **Ausgabe** eines verschenkten Gutscheins **KEINE Journaleinträge**, da Sie keinen Umsatz machen. Die Gutscheine sind also nur in der Datenbank angelegt. Über die MwSt.-Klasse erkennen Sie, welchen Gegenwert Sie ‚verschenkt‘ haben.

Tages-, X- und Z-Bericht:

Das Programm legt automatisch ein Protokoll unter ‚**Hinweise zum Kassentag**‘ an.

Sie haben generell 2 verschiedene Verarbeitungsvarianten zur Verfügung:

- A) Sie lassen den Verzehr **direkt** über die **angegebene MwSt.-Klasse** verrechnen.
Ihre Gäste legen einen beliebigen Gutschein vor. Das System unterscheidet nach der beim Anlegen angesprochenen MwSt.-Klasse auch den Verzehr. Das Rechnungstotal bis maximal dem aktuellen Gutscheinwert verbucht das Programm im **Journal**. Ihr Personal muss also nichts Weiteres beachten. Sie sehen beim Z-Bericht über die Steuerklasse, welche Gutscheine angenommen wurden. Ihr Steuerberater muss dann evtl. die passende Steuerklasse(n) berichtigen. Sie könnten als Hilfestellung einen Steuersatz in der MwSt.-Tabelle hinterlegen.

B) Sie berichtigen die **tatsächlich** auf der **Rechnung verbuchten Steuerklassen**.

Ist auf der Rechnung z.B. ‚Im-Haus‘ und ‚Außerhaus‘ verbucht, dann berichtigt das Programm automatisch den Umsatz diese beiden MwSt.-Klassen auf der **Rechnung** und im **Journal**. In der Variante A) würden Sie diese Information nicht erhalten.

Damit das Programm das auch so berechnet, müssen Sie im Setup die Steuerklassen angeben, welche Sie zulassen und in welcher Reihenfolge Sie die Verrechnung wünschen. Wir raten dazu, immer mit der MwSt.-Klasse zu beginnen, die Ihr Hauptgeschäft abdeckt. Lassen Sie die MwSt.-Klasse(n) aus, welche Sie nicht einbeziehen wollen, z.B. Eigenverbrauch, Kontobuchungen, Gutscheinverkauf, etc., lassen Sie keine Gutscheinverrechnung zu.

Hinweis:

Der Ablauf und das Setup der Reihenfolge ist identisch mit den ‚Gutschriften‘ bei den Stammgästen! Arbeiten Sie mit beiden Features, sprechen Sie im Setup die gleiche MwSt.-Reihenfolge an.

→ Unter A) könnten Sie z.B. einen Gutscheinverkauf auch mit einem verschenkten Gutschein verrechnen. Ihr Personal ist also gefordert zu unterscheiden, ob Sie eine Buchung zulassen!

→ Verbuchen Sie mit Variante B), erhalten Sie auf dem Z-Bericht **niemals** Werte unter der MwSt.-Klasse, die für verschenkte Gutscheine definiert wurde. Das Programm berichtigt (‚storniert‘) ja direkt die MwSt.-Klasse.

Sie **müssen** die Klasse anlegen und dürfen **keine anderen Sachverhalte** hineinbuchten, sonst können Sie die Berichte nicht so einfach interpretieren!

Analysen:

Egal mit welcher Variante Sie arbeiten, das Programm protokolliert die Gutscheinbuchungen. Über die **Touch-Statistik** können Sie die Werte unter ‚Gutscheine‘ und ‚Analysen‘ einsehen.

RFID-Modul:

Verwenden Sie **rfid-Gutscheinkarten**, bleibt das Programm vor jedem Buchen eines Gutscheins stehen und fordert Sie auf, ein rfid-Medium aufzulegen. Brechen Sie eine rfid-Eingabe ab, speichert das Programm den Gutschein trotzdem in die Datenbank!

Kellnercheck:

Hier können Sie sich über den **variablen Passwortschutz** den Button ausgeben lassen, um auch hier verschenkte Gutscheine buchen zu können.

D) Export der Journale

Die Gutscheinnummer wird ab jetzt automatisch exportiert!

E) Handbuch

Dieser Modul ist inzwischen so umfangreich geworden, dass Sie für diesen Modul eine eigene Benutzerdokumentation erhalten.

4.5 Modul Aktionen (Angebotspreis: 225,-- netto)

A) Neue Werbemaßnahme: VIP-Punkte

- *) Ziel ist es, **treue Stammkunden** mit **günstigeren Preisen** zu belohnen. Über die **Warenprogrammierung** entscheiden Sie, für welche Artikel das System die VIP-Punkte verrechnen soll. Sie staffeln die VIP-Punkte über bis zu 5 VIP-Punkte-Stufen und das Programm ordnet jedem Gast seine erreichte **Preistabelle** zu. Eine weitere Variante ist, dass Sie die Punkte mit einer Prozentzahl direkt von einer Rechnung abziehen.

Voraussetzung: Der Modul muss installiert und zugelassen werden.

1. Preistabelle

- *) Die VIP-Punkte berechnen sich im Prinzip aus den **Umsätzen der Vergangenheit**. Basis sind dabei Umsätze in den **MwSt.-Klassen**, welche Sie heranziehen, z.B. lassen Sie Kontobuchungen, Gutscheine, usw. **nicht** in die Berechnung einfließen.

An von Ihnen gewählten Tagen hinterlegen Sie bei Bedarf **Faktoren**; beispielsweise gibt es in der Nebensaison, zu Weihnachten, in speziellen Werbewochen, usw. doppelte Punkte, d.h. der Umsatz zählt doppelt. Die Faktoren unterscheiden Sie bei Bedarf zwischen den ‚normalen‘ Gästen und ihren Clubmitgliedern. Über das Setup bestimmen Sie, ob diese Unterscheidung abgefragt werden soll, oder ob Sie generell für beide den gleichen Faktor setzen wollen. Den Faktor legen Sie in beliebiger Höhe zwischen 0,01 und 99,99 fest.

Berechnungsformel: $\text{Umsatz} \cdot \text{Faktor} = \text{VIP-Punkte}$

- *) Wir bieten zum einen ein **dynamisches System** an, d.h. Sie bestimmen den Zeitraum in der Vergangenheit bis zum aktuellen Kassentag, den das Programm beachten soll, z.B. 360 Tage. Kommt ein Gast längere Zeit nicht mehr zu Ihnen, kann es sein, dass er dann wieder in eine schlechtere Preistabelle zurück fällt.

Alternativ könnten Sie zum anderen immer die **gesamte Einsatzzeit** der Kasse prüfen lassen. In diesem Fall bleiben erreichte Umsatzstufen immer erhalten! Irgendwann landen aber dann alle Gäste in der besten Preisklasse, was vielleicht nicht so sinnvoll ist.

- *) Zu jedem **Stammgast** wählen Sie, ob die VIP-Punkte berechnet werden sollen oder ob Sie es generell bei den **manuellen Einstellungen** belassen wollen. Unter dem Reiter ‚Aktionen‘ finden sie den entsprechenden Button. Verändern Sie den **Clubstatus**, werden alle Umsätze der Vergangenheit mit dem evtl. veränderten Faktor berechnet!
- *) Im **Kellnercheck** sehen Sie über dem Infofenster, wenn ein **Faktor** zum Kassentag gesetzt wurde. Öffnen Sie eine **neue Rechnung** zu einem Stammgast, dann prüft das Programm im vorgegebenen Intervall die Umsätze und legt die aktuell gültige Preistabelle fest.
- *) Den Text der Treueklasse können Sie als **Betreff** auf die **Rechnung** übernehmen lassen.
- *) Den aktuellen Stand der **Gästeumsätze** und der **VIP-Punkte** erhalten und verändern Sie über die **Touch-Statistik**. Mit einer weiteren Analyse sehen Sie alle **Journal-Buchungen** im vorgegeben Zeitintervall. Grau zeigen das Programm alle Buchungen, die nicht in die Analyse einfließen, weil Sie die gebuchte MwSt.-Klasse nicht zugelassen haben. In einer **Jahresübersicht** zeigt das Programm, wann Sie Faktoren gesetzt haben.
- *) Sie können dieses neue **Feature** jederzeit einsetzen; es ist also auch für langjährige Anwender sofort nutzbar, wenn Sie bereits mit Stammgästen gearbeitet haben. Hier kann man sogar schon etwas mit den gebuchten Umsätzen „spielen“, um die für Sie passenden VIP-Punkte-Stufen herauszufinden!

2. Umsatz direkt von einer Rechnung abziehen

- *) Die **Berechnung** erfolgt ebenfalls aus den Umsätzen der Vergangenheit. Es werden auch hier nur die wie vorher beschriebenen **MwSt.-Klassen** in die Berechnung einbezogen.
- *) Setup:
Sie setzen hier die **Verarbeitung** über den Button rechts. Außerdem müssen Sie eine **Prozentangabe** machen! Und die Warennummer zur Verrechnung setzen, falls nicht schon vorgegeben.
- *) Die **Verrechnung** erfolgt wie oben beschrieben. Sie erhalten eine weitere **Funktion** in der Artikelwahl. In diesem Button sehen Sie den **aktuellen Stand** des Umsatzes. Sie können nicht mehr verrechnen, als den Rechnungsbetrag.
- *) Über die Statistik können Sie je Gast die **Umsätze** und die **Boni** in der gewohnten Umsatzdarstellung zeigen lassen. Außerdem erhalten Sie eine **Hitliste** mit den aktuell offenen Boni aller Gäste.

B) Handbuch

Die **Beschreibung** des Moduls ist ab jetzt in einem separaten Handbuch zusammengefasst.

4.6 rfid

- *) Im **Zusatzprogramm** erhalten Sie ab jetzt auch die Tisch-/Schrankverwaltung. Die Funktionen kennen Sie aus der Stammdatenverwaltung des Hauptprogramms.
- *) Sollte im lfd. Betrieb einmal ein rfid-Medium, das einem Schrank/Tisch fest zugeordnet wurde, nicht mehr funktionieren, dann könnten Sie bisher über die Stammdaten ein neues Medium zuordnen.

Schneller geht es ab jetzt auch über die **Artikelwahlkorrekturen**. Wechseln Sie manuell in eine beliebige, offene Rechnung. Drücken Sie F2 auf der Tastatur. Rechts im Menü erhalten Sie den Button, um zu ‚verändern‘. Statt F2 gäbe es auch eine Funktion.

- *) Sie geben ein rfid-Medium für einen Schrank/Tisch aus, welches dann in der lfd. Anwendung **nicht mehr reagiert**. Der Rechnung müssen Sie also einen neuen rfid zuordnen.

Vorgehensweise:

1. Wechseln Sie in den Buchungskellner
2. Markieren Sie manuell in die Rechnung.
3. Wählen Sie unten den Button ‚**Rfid defekt**‘.
4. Der Abfrageschirm wird ausgegeben. Legen Sie das neue Tisch/Schrank-Medium auf.
Das Programm wechselt das Medium in den Stammdaten und in der Liste der offenen Rechnungen.
5. Neues rfid-Medium an den Gast übergeben.

- *) **Passwörter**
Ab jetzt unterstützt Sie das Programm mit bis zu 15 **Zweit-RFIDs** zu den Hierarchien Master, Haupt und Neben. So können Sie ab jetzt mehreren Personen Zugang zu sensiblen Daten auch auf mehreren Kassen gewähren.

In ‚Setup-RFID‘ lassen Sie dieses Feature zu. Die Passwörter müssen generell über RFID eingeschaltet sein, sonst bleibt die Einstellung hier ohne Wirkung! Über das Zusatzprogramm verwalten Sie die RFIDs.

4.7 Orderman

- *) Über die Touch-Statistik erkennen Sie, ob in einer **Listbox** auch Artikel gespeichert sind, die nicht auf der Standard-Karte angelegt sind. In der Warenliste kennzeichnet das Programm diese Waren farblich.
- *) **Verschieben** Sie einen Artikel von einer **Listbox** in eine andere, führt nicht mehr zum Komplettladen der Daten aller Handys. Es werden automatisch nur noch die beiden angesprochenen Listboxen geladen.
- *) Sie erhalten die **Zusätze** mit Mengeneingabe auch über die Listbox. Beim Ändern der Zusätze kann die Hardware aber leider die ursprünglichen Mengen nicht mehr anzeigen! Sie müssen also immer alle noch einmal setzen!
- *) Die Button zur **Gästeanzahl** erhalten Sie ab jetzt im Rechnungsmenü unter ‚Daten‘.
- *) Zum **Anmelden** eines Geräts bieten wir nur noch die kleine Auswahlliste rechts am Bildschirm an. Die weiteren Einstellungen (z.B. Zus.Mit) nehmen Sie (wenn notwendig) anschließend nach dem Anmelden über das Handy vor.

4.8 Kassenbuch

- *) Ab jetzt können Sie im Rahmen des Z-Berichts die automatische Übernahme der **Umsätze** nach den **MwSt.-Klassen** oder die **Bar-Umsätze** nur der Zahlungswege, welche natürlich auch nach MwSt.-Klassen aufgeschlüsselt werden, ausführen lassen.
- *) Welche Variante Sie wählen, stellen Sie über ‚Setup – Berichte‘ ein. Hier erhalten Sie außerdem die **Farben** zur Änderung der Darstellung. Über das Setup hinterlegen Sie bei Bedarf auch die **Gegenkonten** zu jeder MwSt.-Klasse.
- *) Viele bekannte und neue Funktionen erklärt das **Zusatzhandbuch!**

Systempasswort:

unverändert

5. Installation der neuen Programmversion

Ich bitte Sie, folgende Arbeitsschritte auf Ihrer Maschine auszuführen.

1. Sichern Sie bitte unbedingt Ihre Daten komplett ab. Aktualisieren Sie erst die Testversion und dann Ihre Echtzeitdaten. Beginnen Sie mit neuen Sicherungsmedien.

2. Bedingungen zum Aufspielen dieses Updates

- ⇒ Niemals mit gerade erst gestarteten (kalten) Rechnern Diskettenlaufwerke ansprechen!
- ⇒ Nur am Ende oder am Anfang eines Arbeitstages aufspielen!
- ⇒ Es dürfen keine Rechnungen offen sein!

3. Installation der neuen Programmversion

Je nach Ihrer individuellen Rechnersituation wählen Sie eines der 4 Möglichkeiten zur Installation des Updates. Bitte beobachten Sie unbedingt den Installationsvorgang. Typische Fehlermeldungen „(A)bbrechen (W)iederholen ...“ müssen durch Sie erkannt werden!

1. Einspielen über die SHELL

Legen Sie die 1. Diskette in Laufwerk A ein. Wechseln Sie mit den Cursortasten ' ≤ auf das Auswahlfeld „Update ...“ und bestätigen Sie mit ←.

2. Einspielen über DOS, wenn Sie nicht mit der SHELL arbeiten

Wechseln Sie in das bei der Installation angegebene Hauptverzeichnis der Gastro-Kasse, z.B. **CD \KASSE**. Das Update führen Sie mit dem Befehl **U** aus.

3. Einspielen über WINDOWS höher, wenn Sie nicht mit der SHELL arbeiten

Wählen Sie START, PROGRAMME und dann MS-DOS EINGABEAUFFORDERUNG
Gehen Sie dann wie im 2. Punkt beschrieben vor.

4. Update per eMail

Löschen Sie alle Dateien im eMail-Pfad.
Starten Sie Ihr eMail-Programm, laden Sie das eMail und wechseln Sie in die Bearbeitung des Anhangs; „Speichern Unter“ wählen - als Pfad legen Sie den definierten eMail-Pfad fest.
Starten Sie das Updateprogramm und wählen Sie den Punkt „Update aus eMail“.

- Ist alles Aufgespult, erscheint der Bildschirm der Programmdateien. Passen Sie bitte in der PLU-Kasse die Programmgröße mit an. Sollten Sie das jetzt nicht vornehmen, wechseln Sie dazu später im Hauptprogramm in die „Grundeinstellung“ und dort in „Basis zum Programm“. Im Punkt „Programmgröße anpassen“ zeigt der **Kassenmeister** ebenfalls alle Programmdateien. Bitte vergleichen Sie, ob auch wirklich alle Programmdateien vorliegen und ob die Dateigrößen plausibel sind! Alle müssten das gleiche Datum und annähernd die gleiche Uhrzeit anzeigen.

- Testen Sie in Ruhe die neuen Möglichkeiten. Bei Rückfragen oder für Anregungen stehe ich wie immer sehr gerne zur Verfügung.

4. Grundeinstellungsdaten auf die neuen Möglichkeiten anpassen.

Legen Sie die jetzt möglichen weiteren Arbeitsabläufe in der „Grundeinstellung“ fest! Evtl. drucken Sie Ihre vorgegeben Daten; im Formulargestalter finden Sie einen Menüpunkt dazu.

5. Von Ihnen sonst noch auszuführende Arbeitsschritte:

Gutschein-Setup in der PLU-Kasse anwählen, Daten prüfen und mit Enter speichern!
Formulare zum Tages-/Z-Bericht überarbeiten!

Viel Spaß mit der neuen **Kassenmeister**-Version!

Ihr

Jürgen Kammermann